



Merkur CUP: Viele Tore in Polling

Der SV Polling hat sich für die Vorrunde im Merkur CUP ins Zeug gelegt und auch als souveräner Gastgeber präsentiert. 15 Mannschaften kämpften am Samstag um den Einzug ins Kreisfinale (am 13. Mai in Weilheim). Dabei fielen zahlreiche Tore – in 21 Partien satte 86 Stück. Weiter kamen: SG Eberfing, SC Huglfing, SG H.A.I., SV Polling, SV Raisting, TSV Weilheim, BSC Oberhausen, ESV Penzberg. Ein ausführlicher Bericht folgt. PHFOTO: MAYR

29. Merkur CUP 2023

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.





Ein Projekt der Münchner Zeitungsverlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance

merkurcup.com

IHRE REDAKTION

Tel. (0 88 61) 9 21-26; -42
 Fax (0 88 61) 9 21 39
 E-Mail: sport@weilheimer-tagblatt.de

FUSSBALL

Bezirksliga Süd

FC Deisenhofen II	- SV Bad Heilbrunn	0:1
1. FC Garmisch-P.	- SV Aubing	5:3
1. FC Großhadern	- Unterpfaffenhofen-G.	1:2
MTV Berg	- SV Raisting	1:1
TSV Murnau	- 1906 Haidhausen	1:2
FC Neuhausen	- VfL Denklingen	0:1
1. FC Garmisch-P.		26 74:20 63
2. 1906 Haidhausen		26 71:30 53
3. SV Bad Heilbrunn		26 45:28 53
4. TSV Murnau		26 61:40 45
5. SV Aubing		26 51:46 42
6. SV Raisting		26 29:26 38
7. FC Penzberg		26 57:46 37
8. VfL Denklingen		26 43:42 35
9. BCF Wolfratshausen		26 43:51 35
10. FC Neuhausen		26 31:41 34
11. TSV Neuried		26 47:50 30
12. FC Deisenhofen II		26 43:56 30
13. Hellas München		26 44:52 29
14. Unterpfaffenhofen-G.		26 36:48 28
15. MTV Berg		26 22:67 15
16. TSV Großhadern		26 35:89 10

„Es fehlt überall ein bisschen“

BEZIRKSLIGA SV Raisting kommt auch beim Vorletzten MTV Berg nicht über ein 1:1 hinaus

VON OLIVER RABUSER

Raisting – Auch der dritte Anlauf gegen ein Kellerkind endet für den Fußball-Bezirksligisten SV Raisting ohne den erhofften Sieg. Beim Vorletzten MTV Berg kamen Hannes Franz und seine Mannen nicht über ein 1:1 hinaus. Prinzipiell war der Dreier möglich, der Schuss hätte aber in den letzten Zügen der Partie auch gewaltig nach hinten losgehen können. Franz weiß, dass seine Mannschaft alles andere als einen Lauf hat. „Es fehlt überall ein bisschen und wenige

Spieler haben Normalform“, fasst der Coach die Gemengelage zusammen. Das Match am Samstag sei „vom selben Schema“ geprägt gewesen wie schon die Aufeinander-treffen mit Großhadern und Unterpfaffenhofen. Soll heißen: Vorne geht nichts rein, hinten dafür öfter und einfacher als gewohnt. „Wir haben nie mehr als ein Tor geschossen“, unterstreicht Franz. „Zu wenig gegen die drei Letzten der Tabelle.“ Nun sind die Raistingler generell nicht für hohe Ergebnisse oder gar Kantersiege bekannt. Doch definieren sie

sich im Regelfall über eine hohe Solidität im Defensivverhalten. Doch auch das klappt derzeit nur bedingt. „Das zu Null-Spielen bringen wir nicht auf den Platz“, sagt Franz und gibt zu bedenken, dass man im Falle von drei Siegen gegen die Schlusslichter punktgleich mit Murnau gewesen wäre und damit eine mehr als ausgezeichnete Runde absolvieren würde. Tatsächlich aber versinkt der SVR durch entsprechende Leistungen im schnöden Niemandsland der Tabelle. Berg hätte bereits zweimal in Führung gehen können, ehe mit

dem Halbzeitpfiff ein zweifelhafter Treffer – aus Raistingler Sicht war es kein Tor – Anerkennung fand. Urban Schaidhauf hatte einen Ball in den Strafraum bereits mit beiden Händen aufgenommen, als er attackiert wurde und das Spielgerät unfreiwillig wieder freigeben musste. Franz sah hierbei eine „relativ klare Fehlentscheidung“, zumal sein Keeper behandelt werden und den Weg in die Kabine mit Schmerzen antreten musste. Wäre alles leichter zu verkraften gewesen, hätte Benedikt Stechele nicht aus geringer Distanz nur die Un-

terkante der Latte getroffen, oder hätte Andi Heichele vor dem leeren Tor nicht den Ball über den Schläppen rutschen lassen. Dennoch sortierte sich der SVR zur Pause neu und schaffte es auch, das spielbestimmende Team zu sein. Einzig mit dem fest eingepflanzten Ausgleich war das so eine Sache. Viele Hereingaben fanden in und um den Sechzehner immer wieder die richtigen Abnehmer. Doch waren stets ein Abwehrbein oder Bergs Torhüter zur Stelle. Sinan Grgic gelang im x-ten Versuch das 1:1.

Der vermeintliche Siegtreffer von Benedikt Multerer fand wegen Abseits keine Anerkennung. Die zweite Entscheidung, für die der SVR keine valide Erklärung hatte. Auf der anderen Seite mussten die Gäste froh sein, dass Schaidhauf das Remis in der letzten Aktion der Begegnung mit einem starken Reflex festhielt.

Statistik
MTV Berg 1
SV Raisting 1
Tore: 1:0 (45.) Rittweger, 1:1 (74.) Grgic. **Gelbe Karten:** MTV 2, SVR 5. **Schiedsrichter:** Martin Horne. **Zuschauer:** 70.



Aulauf im Stadion

In neuem Format ging heuer der Aulaufer des TSV Weilheim über die Bühne. Den Abschluss bildete am Montag ein Stadioncross für verschiedene Altersklassen (Kids, Teens, Masters). Trotz Regens waren die zumeist jugendlichen Teilnehmer mit Eifer bei der Sache. Diskussionen gab es über die Zeitwertung. Ein ausführlicher Bericht folgt. PHFOTO: HALMEL

„Geiles Spiel“ mit sieben Toren

KREISLIGA ASV Habach besiegt SV Miesbach mit 4:3

Habach – Wenn sich ein Ort zum Feiern eignet, dann der Sportplatz in Habach. Am Samstag gab's mal wieder so eine Emotionserubelung, einen Schwall an Jubelrufen und Freudenschreien, der gar nicht enden wollte. 4:3 gewann der ASV das Spitzentreffen der Meisterrunde A in der Kreisliga gegen den SV Miesbach. Die Ereignisdichte dieser 90 Minuten war enorm: ein verletzter Schiedsrichter, ein gehaltenes Elfmeter, kuriose wie schöne Tore und ein Ende, das in ein Vereinsmuseum gehört. In der sechsten Minute der Nachspielzeit gelang Florian Kögl, einem Verteidiger, der Siegtreffer, der die ultimative Mixtur aus Kunst und Brechstange war. Nach einem Schuss von Maximilian Feigl, der von der Latte zurückprallte, nahm er den Ball mit vollem Risiko und seinem linken Fuß volley. Der Schuss hätte genauso gut auf dem benachbarten Tennisplatz landen können. Aber der Ball lag im Tor.



Jubelschrei: Maximilian Nebl freut sich nach einem Treffer, Miesbachs Torwart nicht. FOTO: MAYR

„Das war ein geiles Spiel für alle Beteiligten“, sagte ASV-Coach Markus Vogt. „Nur für uns Trainer war es schwierig.“ Denn was defensiv passierte, war Stoff für Alpträume. Gerade Habachs Hintermannschaft um Torwart Eugen Brenninger wirkte oft wie ein ramponierter Holzstapel, der beim nächsten Windstoß einzufallen drohte. „Das war heute alles ein bissl wild“, räumte der Coach ein, nahm's aber angesichts des Sieges mit Humor. „Ist doch schön, wenn man sieben Tore sieht.“ Hälfte eins – die 1:1 endete – ähnelte noch einem normalen Duell. Beide Mannschaften setzten auf frühes Pres-

ohne Fremdeinwirkung. Puchner verließ auf zwei Teamkollegen gestützt das Feld. Hinterher meinte er, dass es nicht so schlimm wie zunächst befürchtet aussieht. Eine genaue Diagnose steht noch aus. Referee Barth pfiff weiter und wurde, aus Miesbacher Sicht, zum entscheidenden Mann. Direkt vor dem 3:3 gab er nach erratischem Ausfluge von Torwart Brenninger einen Freistoß pro Miesbach, ein paar Augenblicke später noch einen Elfmeter. Da waren die Gäste noch zufrieden. Nach zwei Abseitspfiffen gegen Josef Sontheim aber bekehrten sie auf und kassierten gelbe Karten. „Wie soll er's denn sehen?“, sagte Vogt und lobte Barth für seinen Auftritt im fairen Spiel. Ja, als Sieger ließ sich das leichter verkraften. Vor allem nach diesem Traumtor in letzter Minute. Wie es denn kommt, dass gleich zweimal eine Direktabnahme mit dem schwachen Fuß im Kasten landete? „In Habach wächst man beidfüßig auf“, scherzte Vogt. Der Auftakt für das Saisonfinale ist also geglückt und ein Fan sprach aus, was viele denken. Wer solche Spiele gewinnt, steigt auf, sagte der Mann nach Schlusspfiff. „Pflicht ist das keine“, betonte Vogt. Er weiß aber auch: „Als Spieler würdest du dich damit verehigen.“ am

Statistik
ASV Habach 4
SV Miesbach 3
Tore: 0:1 (20.) Sontheim, 1:1 (25.) F. Habersetzer, 1:2 (51.) Baumann, 2:2 (58.) Nebl, 3:2 (68.) Baumgartner, 3:3 (78.) Städter, 4:3 (90.+5) Kögl. **Gelbe Karten:** Habach 2, Miesbach 4. **Schiedsrichter:** Tobias Barth. **Zuschauer:** 130.

Maibaumwache fährt Sonderschicht

KREISLIGA SV Polling feiert in Otterfing wichtigen 1:0-Sieg

Polling – Ihren Maibaum stellen die Pollinger zwar erst am Montag auf, für die Feier brachten sich die Fußballer bereits am Samstag in Stimmung. Mit dem 1:0 (1:0)-Erfolg beim TSV Otterfing kam der SVP dem Klassenerhalt in der Kreisliga wieder einen markanten Schritt näher. „Wir können entspannt in das lange Wochenende starten“, freute sich Hansi Huber direkt nach dem Schlusspfiff über den dritten Sieg, der seiner Mannschaft in der Abstiegsrunde gelang. Von einem federleichten Tanz in den Mai wollte der Trainer jedoch nicht sprechen. Die Pollinger wussten, dass es ihnen der ehemalige Bezirksligist nicht so einfach machen würde, wie vor Wochenfrist der TSV Sauerlach beim 7:1. Otterfing hielt in einer kampfbetonten Auseinandersetzung mächtig dagegen, was nach vier Pleiten in der Qualifikationsserie dringender angeht. Dass die Pollinger dem Druck, den die Platzherren über 90 Minuten ausübten,

widerstanden, lag wohl auch ein bisschen an der Nachtwache, die die Kicker unter der Woche für ihren Maibaum geschoben haben. So waren die Sinne geschärft für die Aufgabe gegen den TSV Otterfing. „Wir haben es von Anfang bis Ende durchgezogen“, lobte Huber. Vor dem eigenen Gehäuse brannte denn auch gar nichts an. Der Coach kann sich mittlerweile fast blind darauf verlassen, dass seine Mannschaft alles investiert, um die Existenz in der Kreisliga zu sichern. Fabian Berg hetzte extra nach Otterfing, obwohl er am Mittag bei einer Hochzeit eingeladen war. Auch dass Huber sein Team auf der einen oder anderen Position im Vergleich zur Partie gegen Sauerlach umstellen musste, hatte keinerlei Folgen. „Man merkt, dass wir ein eingeschwoorener Haufen sind.“ Weil es ansonsten nicht auffiel, dass der TSV Otterfing vor einem Jahr noch in der Bezirksliga gespielt hat, brachten die Pollinger auch die Führung aus der 36. Minu-

te sicher über die Zeit. Es war die zweite echte Chance, nachdem Fabio Hägl zuvor das 1:0 auf dem Fuß gehabt hatte. Neun Minuten vor der Halbzeit traf Philipp Schöttl nach einer Ecke mit einem Volley-Kunstschuss, wie alle zunächst annahmen. Hinterher klärte der ehrliche Schütze jedoch seine Bewunderer auf, dass er den Ball nur mit dem Knie erwischt hatte. „Wie er das Tor macht, ist letztlich egal“, so Huber. „Tor ist Tor.“ Da seine Kicker die langen Bälle der Otterfingler entschlossen abwehrten, brannte selbst nichts an, als Maximilian Baumgartner Mitte der zweiten Hälfte für zehn Minuten pausieren durfte. „Der Sieg war enorm wichtig“, so Huber. Zu den direkten Abstiegsplätzen hat seine Elf inzwischen einen Puffer aufbauen können. hch

Statistik
TSV Otterfing 0
SV Polling 1
Tor: 0:1 (36.) P. Schöttl. **Gelbe Karten:** Otterfing 4, Polling 2. **Schiedsrichter:** Ronny Schmidt. **Zuschauer:** 70.

Kreisliga

Meisterrunde A

SG Hausham	- TSV Peißenberg	2:2
ASV Habach	- SV Miesbach	4:3
SV Ohlstadt	- Lenggrieser SC	4:1
1. ASV Habach		6 11:8 15
2. SV Ohlstadt		6 16:12 13
3. SV Miesbach		6 8:9 13
4. Lenggrieser SC		6 17:12 12
5. TSV Peißenberg		6 9:16 12
6. SG Hausham		6 6:10 7

Meisterrunde B

FC Aich	- TSV Peiting	2:0
Jahn Landsberg	- TSV Geiselbühl	1:1
SC Maisach	- Wildsteig/Rottenbuch	0:0
1. Jahn Landsberg		6 12:7 18
2. TSV Geiselbühl		6 7:3 15
3. FC Aich		6 8:7 12
4. Wildsteig/Rottenbuch		6 4:7 9
5. TSV Peiting		6 6:8 8
6. SC Maisach		6 5:10 6

Abstiegsrunde C

TSV Otterfing	- SV Polling	0:1
DJK Waldram	- FC Real Kreuth	1:1
SV Münsting-A.	- TSV Sauerlach	6:0
1. FC Real Kreuth		6 14:6 18
2. SV Münsting-A.		6 14:6 12
3. SV Polling		5 11:9 12
4. TSV Otterfing		6 5:9 9
5. DJK Waldram		5 6:9 8
6. TSV Sauerlach		6 10:27 7

Abstiegsrunde D

SC RW Bad Tölz	- TSV Altenstadt	1:3
TuS Holzkirchen II	- SC Pöcking-P.	0:3
SC Weßling	- SC Fürstenfeldbruck	0:1
1. SC Fürstenfeldbruck		6 16:10 13
2. SC Weßling		5 13:10 13
3. TSV Altenstadt		5 11:9 12
4. SC Pöcking-P.		6 8:8 12
5. SC RW Bad Tölz		6 11:11 9
6. TuS Holzkirchen II		6 8:19 4

Kreisliga Meisterrunde C

FC Bad Kohlgrub	- MTV Dießen	0:3
SG Oberau-Farchant	- FC K Schlehldorf	0:4
Untermerrgau	- TSV Erling-A.	3:0
1. Untermerrgau		6 8:4 16
2. MTV Dießen		6 14:8 13
3. FC K Schlehldorf		6 12:8 13
4. SG Oberau-Farchant		6 8:9 11
5. FC Bad Kohlgrub		6 6:12 11
6. TSV Erling-A.		6 7:14 9

Meisterrunde D

TSV Landsberg II	- SV Fuchstal	3:0
FC Issing	- TSV Peiting II	1:3
FC Hofstetten	- FC Weil	1:2
1. TSV Landsberg II		6 14:4 18
2. TSV Peiting II		6 16:8 16
3. FC Weil		6 13:18 11
4. FC Issing		6 9:14 9
5. SV Fuchstal		5 5:10 9
6. FC Hofstetten		5 7:10 6

Abstiegsrunde F

Unterpfaffenhofen II	- TSV Perching-H.	1:3
Gautinger SC	- TSV Türkenfeld	0:3
TSV Schondorf	- SV Hohenfurch	0:3
1. SV Hohenfurch		6 14:6 17
2. Gautinger SC		6 16:6 16
3. TSV Perching-H.		6 11:10 11
4. TSV Türkenfeld		6 8:10 10
5. Unterpfaffenhofen II		6 6:17 9
6. TSV Schondorf		6 9:15 8

Abstiegsrunde H

ESV Penzberg	- TSV Weyarn	4:0
ASV Egfling	- SV Krün	3:0
Dienstag, 2. Mai		20:00
1. ASV Egfling		6 10:2 19
2. ESV Penzberg		6 16:11 11
3. FF Geretsried		5 8:12 10
4. SV Werngau		4 5:5 9
5. SV Krün		5 8:11 7
6. TSV Weyarn		6 3:9 5

Abstiegsrunde I

TSV Rott/Lech	- FSV Eching	3:2
SV Haspelmoor	- S'bruck/S'oien	abgs.
SV Prittriching	- SV Wielenbach	1:1
1. SV Wielenbach		6 8:6 15
2. SV Prittriching		6 10:8 14
3. TSV Rott/Lech		6 14:13 11
4. FSV Eching		6 13:17 10
5. SV Haspelmoor		5 9:6 9
6. S'bruck/S'oien		5 2:6 6

Abstiegsrunde K

TSV Bernbeuren	- Antdorf/Hiffeldorf	2:2
SV Söchering	- SV Uffing	0:3
SV Kinsau	- Benediktbeuern	3:3
1. SV Uffing		6 19:9 15
2. Benediktbeuern		5 14:6 14
3. SV Kinsau		6 14:13 13
4. TSV Bernbeuren		6 10:5 12
5. SG Antdorf/Hiffeldorf		5 13:10 9
6. SV Söchering		6 1:28 1